

Zeitschrift:	Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	2 (1935)
Heft:	7
Bibliographie:	Neuerscheinungen = Nouveautés
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flawil. Der Orchesterverein Flawil lud seine Passiven und ein weiteres Publikum zu einem Sommerkonzert auf Samstag den 22. Juni ein. Zwar hatte der Wettergott gerade an diesem Samstag ein freundliches Gesicht aufgesetzt und viele Musikfreunde in letzter Stunde in die Berge gelockt, so daß manch voraus bestelltes Plätzchen vergebens auf Besetzung wartete. Die erschienenen Gäste hatten es nicht zu bereuen, dieses prächtige Sommerprogramm gehört zu haben. Keine Tendenz, oder gar wie es heute so modern heißt, kein Problem wollte vorgeführt, oder gezeigt oder gar gelöst werden. Erfreuen sollten die flotten zum Teil bekannten Melodien, und sie dürften den Zweck voll erfüllt haben. Der Schreiber dieser Zeilen hatte diesmal Gelegenheit einmal Zuhörer sein zu dürfen, obwohl er sonst aktiv mitspielt, und ich kann schon verraten, daß ich dies jedem Mitspieler hie und da gönnen möchte. Die unnötigen leeren E Saitentöne, die unpräzisen Einfäße und Schlusttöne, das Eingehen auf den Gestaltungswillen des Direktors und seines Taktstockes und der Dynamik als geschlossenes Ganzes würden dann eher als absolute Notwendigkeit empfunden und auch eher befolgt, und nicht vielleicht als Mätzchen des Leiters ausgelegt werden. Z.

Genève. Notre grand musicien et pédagogue, Emile Jaques-Dalcroze a fêté le 6 juillet son soixantedixième anniversaire. Il a fait ses études musicales à Vienne et à Paris. Nommé en 1892 professeur aux classes d'harmonie et de composition du Conservatoire de Genève, il abandonna cette position pour prendre la direction d'un institut de gymnastique rythmique pour l'enseignement de la méthode dont il est l'auteur. Cette combinaison de musique et de gymnastique donne de

très heureux résultats non seulement pour l'éducation musicale, mais aussi pour le développement général des enfants. À part de nombreux instituts spéciaux, la gymnastique rythmique fait aujourd'hui partie du programme d'enseignement de beaucoup de conservatoires. M. Jaques-Dalcroze a composé un grand nombre de chansons et de mélodies pour les enfants; il est aussi l'auteur de plusieurs opéras: *Le violon maudit*, *Tanie*, *Sancho Panza*, *Le Bonhomme Jadis*, d'un oratorio et de deux concertos pour violon et orchestre. Ses deux dernières œuvres lyriques, *Le roi qui pleure* et *Le joli jeu des saisons* ont été représentées pour la première fois au Grand Théâtre de Genève.

St. Gallen. Das Kammerorchester St. Gallen brachte an seinem letzten Studienabend unter Leitung von Ernst Klug ausschließlich Werke lebender Schweizer Komponisten zur Aufführung.

Berlin. Für das Bach-Jahr bringt die Deutsche Reichspostverwaltung eine Serie Bach-Gedenkmarken heraus.

Der Zürcher Pianist, Prof. Emil Frey, brachte an drei Abenden das gesamte „Wohltemperierte Klavier“ von J. S. Bach zur Wiedergabe.

Leipzig. Das Reichs-Bach-Fest, welches zusammen mit dem 22. Bach-Fest der Neuen Bachgesellschaft vom 16.—24. Juni stattfand, übertraf mit der Fülle des Gebotenen alle bisherigen derartigen Vorstellungen. Das Fest war mit einer Ausstellung von Bach-Gemälden und Handschriften. Außer den Konzerten, in welchen die Hauptwerke des großen Kantors zu Gehör kamen, gab es eine Theateraufführung und einige Vorträge über Bachs Leben und Wirken.

NEUERSCHEINUNGEN ~ NOUVEAUTÉS

Vitali, Sonate für Violine, Cello und Cembalo, herausgegeben von W. Hinnenthal, RM. 1.40. Bärenreiter-Verlag, Kassel.

Viele Werke des früher bekannten Bologneser Geigers Vitali sind verschollen; es ist aus diesem Grunde begrüßenswert vorliegende wertvolle Sonate der Vergessenheit entrissen zu haben. Sie besteht aus fünf kurzen Sätzen

und kann auch von wenig geübten mühelos vorgetragen werden.

Aus der Universal-Edition, Wien.

Werke für Klavier.

Albeniz. Suite espagnole, Souvenirs de voyage, Chants d'Espagne. Diese drei Bände gehören zu den interessantesten Erscheinungen der neueren Klavierliteratur. Der

noch viel zu wenig bekannte ausgezeichnete Pianist und Komponist stellt allerdings große Anforderungen an den Vorfragenden, bietet ihm aber dafür eine höchst dankbare Aufgabe.

Die Eigenart und der besondere Reiz der spanischen Musik kommen in diesen Stücken, die oft wie geniale Bearbeitungen spanischer Volkslieder anmuten, deutlich zum Ausdruck.

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Flawil. Orchesterverein. Leitung: E. Züllig, Musikdirektor. Konzert, Sonntag, den 22. Juni 1935. Programm: 1. Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“, Conradi; 2. Potpourri aus „Martha“, Flotow; 3. Pas des fleurs, Valse aus „Naila“, Delibes; 4. Intermezzo aus „Tausendundeine Nacht“, J. Strauß; 5. Duett: „Jaromir von Greifenstein“, 6. Walzer: „So tanzt man nur in Wien“, 7. Ständchen-Walzer: „So ein Wein“, 8. Polka, Aus „Die gold'ne Meisterin“, Ed. Eysler; 9. Marche Militaire, Fr. Schubert; 10. Frühlingskinder, Marsch, Blankenburg.

Rorschach. Orchesterverein. Ständchen. 1. Victoria-Marsch, F. v. Blon; 2. Wein, Weib und Gesang, Walzer, Joh. Strauß; 3. Marche Lorraine, L. Ganne; 4. Walzerträume, O. Strauß; 5. Marcia Sempione, A. Leonardi; 6. Gold und Silber, F. Lehár; 7. Unter dem Sternenbanner, Marsch, J. P. Sousa.

Wil. Orchesterverein. Direktion: Hr. Gallus Schenk. Konzert, 9. Mai 1935. Solist: Dr. E. Mauerhofer. 1. Ouverture zur Oper „Das eherne Pferd“, D. F. E. Auber (1782–1871); 2. Sinfonie in D-Dur, Allegro – Andante – Presto, H. J. Riegel (1741 bis 1799); 3. Serenade No. 11, in Es-Dur, Menuett – Adagio – Menuett – Allegro, W. A. Mozart (1756–1791); 4. Klavier-Konzert No. 9, in Es-Dur, Allegro – Andantino – Rondo – Menuetto – Presto, W. A. Mozart.

Winterthur. Orchester-Gesellschaft. Leitung: Otto Uhlmann. Jubiläums-Konzert, 28. April 1935. Solist: Marta Tappolet-Huggenberg, Klavier. Programm: 1. Symphonie Nr. 93, D-Dur, Jos. Haydn; 2. Konzert op. 13, Nr. 4, B-Dur, für Klavier und Orchester, J. Christ. Bach; 3. Zwischenakts- und Ballett-Musik aus der Oper „Ali Baba“ für Orchester, Luigi Chérubini; 4. Introduction und Allegro appassionato, op. 92, Kon-

zertstück für Klavier und Orchester, Rob. Schumann; 5. Ouverture „Polonia“ für Orchester, Rich. Wagner.

– Orchester-Gesellschaft. Direktion: Otto Uhlmann. Jubiläums-Feier (1885–1935), 4. Mai 1935. Programm: 1. Orchester: Flotte Burschen, Ouverture von Suppé; 2. Begrüßung; 3. Theater: „Die Fermate“. Musikalisches Hörspiel in 2 Akten. Musik und Direktion: Otto Uhlmann. Text und Bühnenlied: Oskar Rüegg.

Wohlen. Orchesterverein. Unterhaltungsabend, 4 Mai. Programm: 1. a) Ninetta-Marsch, J. Strauß; b) Der Schauspieldirektor, Ouverture, W. A. Mozart; 2. a) Wiegenlied, E. Isler; b) Von alten Liebesliedern, J. Brahms; 3. Wiener-Bürger, Walzer C. M. Ziehrer; 4. Johann, der muntere Seifensieder, Volkslieder; 5. Die schöne Helena, Ouverture, J. Offenbach; 6. a) Lied der Pflanzer, b) Der Frühling, Hermann Suter; 7. Mit Schwert und Lanze, H. Starke; 8. Wein, Weib und Gesang, Walzer für Gem. Chor und Orchester, J. Strauß.

Zürich-Wipkingen. Orchester-Vereinigung. Leitung: Hans Rogner. Kirchgemeindabend, 10. März 1935. Programm: Joseph Haydn: 1. Symphonie No. 97, 1. Satz; 2. Sechstes Konzert in F-Dur für Cembalo und Orchester; 3. Kindersymphonie, 4. 2 Menuette; 5. Ouverture in D-Dur. Vortrag von Hrn. Pfarrer Th. Goldschmid, „Leben und Wirken von Joseph Haydn.“

Zug. Unterhaltungs-Orchester. Leitung: K. Marti. Konzert, 5. Mai 1935. Programm: 1. Per aspera ad astra, Marsch, E. Urbach; 2. Ouverture zur Operette „Frau Luna“, P. Lincke; 3. Luxemburg-Walzer, F. Lehar; 4. Vom Rhein zur Donau, M. Rhode; 5. In einem chinesischen Tempelgarten A. Ketelbey; 6. Stenka Rasin, J. Kubat; 7. Schiffer's Töchterlein, J. Jvanovici; 8. Addio la caserma, R. Naef.